Bayerische Architektenkammer

DAB regional | 10/11

1. Oktober 2011, 43. Jahrgang

Offizielles Organ der Bayerischen Architektenkammer | Körperschaft des öffentlichen Rechts

Im Blickpunkt

3 Forum im Haus der Architektur
„Madonnen, Gondeln, Eifeltürmchen“

ByAK

4 Die Bayerische Architektenkammer auf der EXPO REAL 2011

5 Neue Kooperation zwischen ByAK, AKBW (IFBau) und isw
Stadt und Nachhaltigkeit

5 Architekturclub im Oktober
Was ist schön? Alte und neue Leitbilder in Architektur und Städtebau

6 Wettbewerb und Vergabe –
Teil 1: Architektenwettbewerb

7 Zertifizierungssysteme und Grundlagen für die Auditorenausbildung (DGNB)

8 Internationale Beziehungen
Chinesische Delegation zum vierten Mal im Haus der Architektur

8 Treffpunkt Architektur Niederbayern Oberpfalz der Bayerischen Architektenkammer
Moderne, nachhaltige Verkehrs- und Baupolitik im ländlichen Raum

9 Einführung einer„Qualifizierten Expertenliste“ der dena

9 Barrierefreies Bauen
Neu: DIN 18040 Teil 2 Barrierefreies Bauen – Wohnungen

Fachtagungen

10 Festveranstaltung 40 Jahre Städtebauförderung in Bayern am 17. Oktober 2011 in Regensburg

10 Wohnprojektetag 2011
Land voraus – Neues Wohnen außerhalb der Metropolen

Gut zu wissen

11 Steuertipp
Kosten für das häusliche Arbeitszimmer können wieder von der Steuer abgesetzt werden

Aus den Verbänden

11 Qualitätvolle Architektur (er-)fahren

Neue Fachliteratur

12 Difu-Arbeitshilfe: Bebauungsplanverfahren nach BauGB 2007

12 Handbuch Barrierefreies Bauen

12 Abstandsflächenrecht

Veranstaltungshinweise

13 Fortbildungsveranstaltungen der ByAK

15 Veranstaltungskalender der Treffpunkte Architektur

Deutscher Architektentag 2011
Deutsches Hygiene-Museum Dresden
14. Oktober 2011

Programm und Anmeldung unter:
www.deutscher-architektentag.de



Impressum

Regionalredaktion Bayern:
Bayerische Architektenkammer
Waisenhausstraße 4, 80637 München
Telefon (0 89) 13 98 80-0
Telefax (0 89) 13 98 80-99
www.byak.de
E-Mail: presse@byak.de

Redaktion:
Dr. Eric-Oliver Mader, Dipl.-Ing. Katharina Matzig, Sabine Picklapp M.A., RAin Alexandra Seemüller
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Verantwortlich nach Art. 8 des Bayerischen Pressegesetzes in der Fassung vom 19. April 2000:
RAin Sabine Fischer, München

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:
corps. Corporate Publishing Services GmbH
(siehe Impressum Mantelteil)

Das Blatt wird allen Kammermitgliedern seitens der Herausgeber zugestellt.

LIFTTEC

Hersteller, Planer und Monteure für:

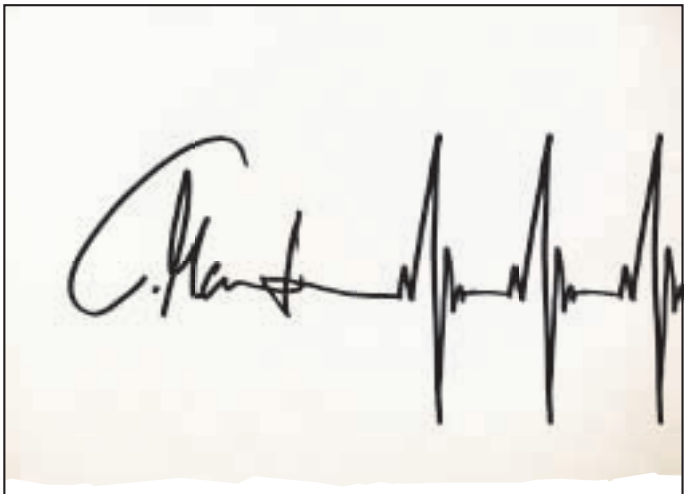
Behindertenaufzüge
Hebebühnen
Treppenlifte

18.- 21. Oktober, Messe: interlift, Halle 2, Stand: 2162, Augsburg

LiftTec GmbH
Lift-Technik
Raiffeisenstraße 11
D-78166 Donaueschingen

Telefon +49(0)771 920 39-0
Telefax +49(0)771 920 39-20
info@lifttec.de
www.lifttec.de

Studio Schiele



IHRE UNTERSCHRIFT RETTET LEBEN.

Mit 75 Euro können wir zum Beispiel 150 an Malaria erkrankte Kinder behandeln. Malaria ist eine der fünf häufigsten Todesursachen bei Kindern unter fünf Jahren in Krisengebieten.

ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.
Spendenkonto 97 0 97, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 370 205 00

IHRE SPENDE HILFT UNS, SCHNELL ZU HELFEN. WELTWEIT. DANKE!

MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.
Träger des Friedensnobelpreises
www.aerzte-ohne-grenzen.de

Das **Deutsche Architektenblatt** bietet unter den monatlich erscheinenden Fachzeitschriften für Architekten aller Fachrichtungen den umfangreichsten Stellenmarkt.

Wir beraten Sie gern:

corps. Corporate Publishing Services GmbH
Postfach 101102
40002 Düsseldorf

Tatjana Kampermann
Telefon 0211/54227-671
tatjana.kampermann@corps-verlag.de

Im Blickpunkt

Forum im Haus der Architektur „Madonnen, Gondeln, Eiffeltürmchen“



Beide Fotos: Alexander Matthiessen

Das Forum im Haus der Architektur begibt sich diesmal auf eine Gratwanderung zwischen Kitsch und Kunst. Während der Kunstbegriff, den Eliten für sich in Anspruch nehmen, stets mit dem Wahren, Schönen und Guten verbunden zu sein scheint, ist Kitsch für viele Menschen ein echtes Lebensbedürfnis. Wenn autoritäre Herrschaftssysteme Alltags- und Kultgegenstände benutzen, um die Bevölkerung an sich zu binden, kann Kitsch aber auch eine gefährliche Verführung sein.

Ein kritischer Blick auf unsere Konsumwelt offenbart ein zwiespältiges Verhältnis von Kitsch und Kunst: Jede gesellschaftliche Gruppe pflegt ihre eigenen Lieblingsgegenstände in der festen Überzeugung, dass man selbst auf keinen Fall Kitsch, sondern ausnahmslos Geschmackvolles besitze. Kitsch haben immer nur die anderen. Hieraus sprechen das tiefe Bedürfnis, sich von anderen zu unterscheiden und der Wunsch, zu einem ganz bestimmten Kreis gehören zu wollen.
Gibt man sich dabei nicht einer Illusion hin? Das art Magazin meint, dass „Kitsch“ seit der Pop Art ohnehin nicht mehr als Kampfbegriff tauge, weil die Fronten verwischen: „Das Hohe und Seichte, das Kluge und das Dumme, das Wertvolle und das Billige haben ihre angestammten Plätze verlassen und wandeln seitdem als frei wählbare Masken durch Hoch- und Trivialkultur.“ Nun sei auch Akademikern erlaubt, genussvoll Karl May zu lesen, seit „Avantgarde und Kitsch die Friedenspfeife rauchen“.

Die beiden prominent besetzten Podiumsgespräche über den Kitsch der Kunst und die Kunst des Kitsches nehmen die Literatur, die Trauerkultur, die Musik, den Film, die Mode und die Architektur in den Blick. Auch die Baukunst muss sich mit dem Einwand auseinandersetzen, immer wieder kitschige Zitate zu verwenden. Dafür lassen sich Beispiele finden: Ein Baustil oder einzelne Stilelemente mögen zunächst nicht als Kitsch empfunden werden, können erst im Lauf ihrer Rezeptionsgeschichte kitschig werden. Bauherren setzen Ornamente bewusst ein, weil sie die eigene Wertschätzung heben und nach außen hin zeigen wollen. Da verspricht das Statement des österreichischen Architekten und Karikaturisten Prof. Gustav Peichl eine interessante Diskussion im Haus der Architektur: „Ich bin für Kitsch, aber gegen Schund.“
Vielleicht lassen Sie sich auch davon provozieren und besuchen die Forumsreihe „Madonnen, Gondeln, Eiffeltürmchen“. Die Fragen „Warum suchen wir Kitsch?“, „Wie finden wir Kitsch?“ und „Warum ist Kitsch so erfolgreich?“ und viele weitere mehr begleiten die beiden Themenabende über den „Geliebten Kitsch – Zucker für die Herzen“ am 12. Oktober 2011 und über den „Verdammten Kitsch – Gift für den Geschmack“ am 19. Oktober 2011. *Kno*

Bayerische Architektenkammer
Haus der Architektur
Waisenhausstraße 4
80637 München

Hinweis
BR-alpha, der Bildungskanal des Bayerischen Rundfunks, zeichnet die beiden Themenabende für die Fernsehreihe „Denkzeit“ auf.



ZUCKER FÜR DIE HERZEN
Geliebter Kitsch...

1. Themenabend
Mittwoch, 12.10.2011, 20.00 Uhr

Einführung:
Dipl.-Ing. Rudolf Scherzer
Architekt, Stadtplaner, Nürnberg, Vizepräsident der Bayerischen Architektenkammer

Hera Lind
Autorin, Konzertsängerin, Salzburg

Fritz Roth
Bestatter, Trauerbegleiter und Gründer der „Privaten Trauer Akademie“, Bergisch Gladbach

Prof. em. Dr. Burghart Schmidt
Lehrstuhl für Sprache und Ästhetik, Hochschule für Gestaltung, Offenbach am Main, und Wien

Hans Well
Mitglied der Biermösl Blosn

Moderation:
Dr. Wibke von Bonin
Kulturjournalistin, Köln

GIFT FÜR DEN GESCHMACK
Verdammter Kitsch...

2. Themenabend
Mittwoch, 19.10.2011, 20.00 Uhr

Prof. Dr. Oliver Jahraus
Lehrstuhl für Neuere deutsche Literatur und Medien, Ludwig-Maximilians-Universität München

Professor Gustav Peichl
Architekt, Karikaturist, Wien

Susanne Wiebe
Modemacherin und Designerin, München

Moderation:
Dr. Wibke von Bonin
Kulturjournalistin, Köln



EXPO REAL 2011

Die Bayerische Architektenkammer auf der EXPO REAL 2011

Willkommen am Stand A2.331

Messe München
4.–6. Oktober 2011

Vom 4. bis 6. Oktober findet die EXPO REAL, 14. Internationale Fachmesse für Gewerbeimmobilien, auf dem Gelände der Neuen Messe München statt. Bundesarchitektenkammer und Länderarchitektenkammern präsentieren auch dieses Jahr wieder gemeinsam mit ihrem Standpartner, der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB), Vorträge und Diskussionen zum Themenkomplex Nachhaltigkeit und Energieeffizienz:

Unter dem Motto: „Erhalten, umbauen, weiterdenken" stehen in Halle A2, Stand 331 spannende Vorträge und Gesprächsrunden unter der großen Überschrift „Bauen im Bestand" auf dem Programm (siehe nebenstehende Übersicht). Die Broschüre „Erhalten, umbauen, weiterdenken" kann über info@byak.de bestellt werden.

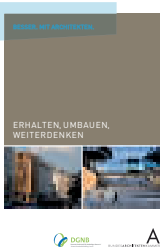
Für ihren aus einem von der Bayerischen Architektenkammer ausgeschriebenen offenen Realisierungswettbewerb nach RPW 2008 hervorgegangen hochwertig gestalteten Messestand erhielten Architektenkammern und DGNB gemeinsam mit den Standarchitekten, dem Münchner Büro ringreiter, übrigens den red dot award: communication design 2011. *Pic*

Die Bayerische Architektenkammer auf der Expo Real 2011
Dienstag bis Donnerstag
4. bis 6. Oktober 2011
Messe München, Halle A2, Stand 331

Hinweis: Wir bitten um Verständnis, dass die Bayerische Architektenkammer keine Freikarten oder verbilligten Eintrittskarten zur Verfügung stellen kann. Ausführliche Informationen über die Expo Real 2011 erhalten Sie im Internet unter: www.exporeal.net



Foto: Tobias Hase



↗ PROGRAMM

DIENSTAG 04.10.

↗ 12.00 - 12.30 Uhr **Pressegespräch und Standeröffnung** Prof. Dr. Dr. Werner Sobek, Vizepräsident der DGNB, Stuttgart; Andreas Wolf, Vizepräsident der Bundesarchitektenkammer, Berlin

↗ 12.30 - 13.00 Uhr **Presselunch**

↗ 13.00, 13.20, 13.40 Uhr **DGNB Zertifikatsverleihungen**

↗ 14.00 - 14.30 Uhr **Nachhaltige Siedlungsentwicklung** Prof. Dr. Gerhard Hausladen, Lehrstuhl für Bauklimatik und Haustechnik, TU München

↗ 14.45 - 15.15 Uhr **DGNB-Zertifizierung für Stadtquartiere in der Praxis: Das Stadtquartier Belval in Luxemburg** Ursula Schehrer-Kammler, DGNB, Stuttgart; Jürgen Primm, Société de développement AGORA s.à.r.l. & cie.; Prof. Rolo Fütterer, für Jo Coenen & Co Architects, Amsterdam, Maastricht, Mailand

↗ 16.00 - 16.20 Uhr **Nachhaltigkeit und Energieeffizienz** MDir Günther Hoffmann, Leiter der Abteilung Bauwesen, Bauwirtschaft und Bundesbauten im BMVBS, Berlin

↗ 16.40 - 17.00 Uhr **Hambacher Schloss** Prof. Max Dudler, MAX DUDLER Architekt, Berlin, Zürich

MITTWOCH 05.10.

↗ 10.20 - 10.40 Uhr **Generalsanierung Boschetsrieder Siedlung, München** Susanne Moog, Koch + Partner Architekten und Stadtplaner GmbH, München; Sylva John, Siemens Wohnungsgesellschaft mbH & Co. OHG, München

↗ 11.00 - 11.20 Uhr **Erweiterung und Neuorganisation AachenMünchener Versicherungen** Gerhard Wittfeld, kadawittfeldarchitektur GmbH, Aachen

↗ 11.30 - 11.50 Uhr **F-40 Geschäftshaus Friedrichstraße, Berlin** Ralf Petersen, **PETERSEN**ARCHITEKTEN Gesellschaft für Architektur + urbane Strategien mbH, Berlin, Dortmund; Simone Lakenbrink, ARCADIS Deutschland GmbH, Darmstadt; Michael Schuster, Albrecht Jung GmbH & Co. KG, Schalksmühle

↗ 13.00, 13.20, 13.40 Uhr **DGNB Zertifikatsverleihungen**

↗ 14.00 - 14.30 Uhr **Nachhaltiges Bauen mit Stahl in der Praxis: Das ThyssenKrupp Quartier, Essen** Olaf Drehsen, JSWD Architekten GmbH & Co. KG, Köln; Dr. Bernhard Hauke, bauforumstahl e.V, Düsseldorf; Dr. Martin Grimm, ThyssenKrupp Real Estate GmbH, Essen

↗ 15.00 - 15.20 Uhr **DGNB-Zertifizierung für Bestandsgebäude: Schiessstraße 43, Düsseldorf** Dr. Thorsten Huff, Makon GmbH & Co. KG, München; Hannes Peintner, Real I.S. AG Gesellschaft für Immobilien Assetmanagement, München

↗ 16.00 - 16.20 Uhr **Modernisierung U-Bahn-Sperrengeschoss Hauptbahnhof München** Andreas Danler, Bartenbach L'chtLabor, Aldrans/Innsbruck; Moritz Auer, Auer+Weber+Assoziierte Dipl.-Ing. Architekten, München, Stuttgart

DONNERSTAG 06.10.

↗ 10.20 - 10.40 Uhr **Umweltministerium Potsdamer Platz, energetische Sanierung Altbau, Neubau** Jürgen Pleuser, Jürgen Pleuser Architekten, Berlin

↗ 11.00 - 11.20 Uhr **Amerikahaus, Frankfurt a.M.** Astrid Wuttke, schneider+schumacher Architekturgesellschaft mbH, Frankfurt a.M., Wien

↗ 13.00, 13.20, 13.40 Uhr **DGNB Zertifikatsverleihungen**

↗ PARTNER

Bartenbach L'chtLabor · bauforum stahl · de Deutsches Architektenblatt · GRAPHISOFT Virtual Building Solutions · JUNG · STAEDTLER

↗ MEDIENPARTNER

baulinks · german-architects.com Profiles of Selected Architects

Neue Kooperation zwischen ByAK, AKBW (IFBau) und isw

Stadt und Nachhaltigkeit

Die Reihe „Stadt und Nachhaltigkeit I bis IV“ beschäftigt sich im Rahmen von Fachtagungen und vertiefenden Seminaren mit Handlungsmöglichkeiten und Grenzen der Kommunen und der Stadtentwicklungsplanung.

Ziel der Reihe ist, sowohl Möglichkeiten als auch Grenzen von regionalen, interkommunalen und kommunalen Handlungsstrategien darzustellen, den gesetzlichen Rahmen zu vermitteln und anhand von beispielhaften Umsetzungen Handlungschancen zu erläutern.

Die Auftaktveranstaltung widmet sich der Notwendigkeit einer klimagerechten Stadtentwicklungspolitik. Es gilt das gesetzlich geregelte Handeln zu prüfen und innovative Zukunftsmodelle zu entwickeln. Eine zweite Tagung stellt die infrastrukturelle Organisation urbaner Räume und deren Energieeffizienz in den Fokus. Gemeinsam mit vertiefenden Seminaren im Bereich des hochwasserangepassten Planens und Bauens sowie des Klimaschutzes und dessen Umsetzung in der Stadtplanung bilden die Einzelveranstaltungen eine umfassende Reihe in der Thematik einer nachhaltigen Stadtplanung.

Die Veranstaltungen richten sich sowohl an Vertreter der Kommunen und deren Planungsämter als auch an Investoren sowie die in der Planung Tätigen.

Im Anschluss an die Auftaktveranstaltung am 6. Oktober 2011, um 19 Uhr, freuen wir uns darauf, gemeinsam mit Ihnen im Haus der Architektur die Ausstellung „Stadtspuren“ – Fotografien von Prof. Dipl.-Ing. Johann Ebe, Architekt, München, zu eröffnen.

Fachtagung Stadt und Nachhaltigkeit I
Für eine klimagerechte Stadtplanung - Kommunale Konzepte und Weichenstellungen (11202)
Donnerstag, 06.10.2011, 9.30 –16.30 Uhr

Bayerische Architektenkammer
Waisenhausstraße 4
Haus der Architektur
München
Gebühr (inkl. Mittagsverpflegung) € 125,–

Fachtagung Stadt und Nachhaltigkeit II
Urbane Räume Infrastruktur, Verkehr und Stadtstruktur als innovative Forschungsbereiche (11203)
Mittwoch, 09.11.2011, 9.30 –17.30 Uhr

Bayerische Architektenkammer
Waisenhausstraße 4
Haus der Architektur
München
Gebühr (inkl. Mittagsverpflegung) € 125,–

Anmeldungen und weitere Informationen VA I+II unter www.byak.de
Tel. 089-13 98 80-32, Fax -33

Fachseminar Stadt und Nachhaltigkeit III
Water Sensitive Urban Design (12106)
Donnerstag, 24.11.2011, 9.30 –17.00 Uhr

Architektenkammer Baden-Württemberg
Danneckerstraße 54
Haus der Architekten
Stuttgart

Gebühr (inkl. Mittagsverpflegung) € 195,–

Fachseminar Stadt und Nachhaltigkeit IV
Klimaschutzkonzepte (12107)
Donnerstag, 26.01.2012, 9.30 –17.00 Uhr

Architektenkammer Baden-Württemberg,
Danneckerstraße 54
Haus der Architekten
Stuttgart

Gebühr (inkl. Mittagsverpflegung) € 195,–

Anmeldungen und weitere Informationen VA III+IV unter www.ifbau.de
Tel. 0711-24 83 86-310, Fax -324

Architekturclub im Oktober

Was ist schön?

Alte und neue Leitbilder in Architektur und Städtebau

Zunächst unbemerkt hat sich der Begriff „Schönheit“ in die Architekturdiskussion eingeschlichen und inzwischen begegnet man ihm als Argument und Kritik immer häufiger. Die Frage „Was ist schön?“ blieb bisher jedoch unbeantwortet. Klar scheint nur zu sein, was hässlich ist: Die Stadt der Nachkriegsmoderne. Es drängt sich also die Frage auf, ob hier populistisch mit einem kaum hinterfragten Ästhetik-Begriff argumentiert wird, um neue Bauplätze an Orten einzuwerben, an denen es eigentlich keine mehr gibt, nämlich mitten in der Stadt.

Im Architekturclub der Bayerischen Architektenkammer diskutieren unter der Moderation der Publizistin Ira Mazzoni der Architekt Prof. Christoph Mäckler (Leiter des Deutschen Instituts für Stadtbaukunst an der TU Dortmund) und der Kölner Aktions- und Konzeptkünstler Merlin Bauer. Der Eintritt zur Veranstaltung im Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4 in München, die **diesmal ausnahmsweise um 20.00 Uhr beginnt,** ist wie immer frei.

Architekturclub: Was ist schön?
Haus der Architektur
Waisenhausstr. 4
80637 München
10. Oktober 2011, 20.00 Uhr, Eintritt frei



© Edition „NORD-SÜD-FAHRT“, Merlin Bauer, VG Bild-Kunst Bonn 2011

In seinem Projekt „Liebe deine Stadt“ untersucht der Künstler Merlin Bauer das Verhältnis der Kölner zu ihrer Stadt und führt anhand der Architektur der 1950er- bis 1970er-Jahre einen exemplarischen Dialog über Identität.

Wettbewerb und Vergabe

Wie in DAB 9/2011 berichtet, haben wir unseren Internet-Auftritt im Bereich Wettbewerb und Vergabe umstrukturiert und stellen ein verbessertes Informations- und Beratungsangebot zur Verfügung, das Teilnehmer sowie Auftraggeber bzw. Auslober von Wettbewerben und Verhandlungsverfahren unterstützt.
Im Bayernteil des Deutschen Architektenblatts bieten wir Ihnen nun eine Übersicht der Vielzahl der auf unseren Webseiten vorgehalten Fragen und Antworten in zwei Teilen: Der erste, hier abgedruckte Teil widmet sich den Grundlagen, den Teilnahmebedinungen und dem Entscheidungsverfahren in Architektenwettbewerben nach den Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW). In DAB 11/2011 informieren wir Sie über die Grundlagen, das zweistufige Auswahlverfahren sowie die Entscheidung in Vergabeverfahren nach VOF.



Teil 1: Architektenwettbewerb

I. Grundlagen

1. Welche Wettbewerbsarten gibt es?

1. Offener Wettbewerb § 3 (1) RPW
Lösungsvorschläge können von Architekten oder anderen Teilnahmeberechtigten eingereicht werden. Das Verfahren ist anonym, die Teilnehmerzahl nicht begrenzt.

2. Nicht offener Wettbewerb § 3 (2) RPW
Die Auswahl erfolgt über ein Bewerbungsverfahren nach festgelegten Kriterien oder durch direkte Aufforderung (Zuladung).
Weitere Varianten können sein:
2.1 Reine Einladungswettbewerbe
2.2 Kooperative Verfahren § 3 (4) RPW

2. Woran erkennt man einen Wettbewerb, der den Vorschriften der RPW entspricht?
Einen RPW-konformen Wettbewerb erkennt man an der ihm von der Bayerischen Architektenkammer zugeteilten Registrierungsnummer. Damit wird dokumentiert, dass der verfahrensrechtliche Teil der Auslobung den RPW entspricht.

II. Teilnahme / Bewerbung

1. Darf ein Wettbewerbsverfahren nach RPW 2008 bzgl. der Teilnehmer regional beschränkt sein?
Aus europarechtlichen Gründen sind regionale Beschränkungen bei öffentlichen Auftraggebern nicht möglich, wenn der Wert der Planungsleistungen den Schwellenwert von derzeit 193.000,- € netto überschreitet. In diesem Fall ist eine europaweite Bekanntmachung über das EU-Amtsblatt erforderlich. Unterhalb des Schwellenwertes entfällt lediglich die Bekanntmachungspflicht im EU-Amtsblatt. Eine regionale Beschränkung der Teilnehmer ist also nur dem privaten Auslober möglich, und auch nur, wenn die Planungsaufgabe zu weniger als 50% mit öffentlichen Mitteln gefördert wird.
Zu privaten Auslobern zählen u.a. die Kirchen sowie gemeinnützige und karitative Vereinigungen. In Zweifelsfällen wird empfohlen, die Beratung der Vergabestellen bei den Bezirksregierungen in Anspruch zu nehmen.

2. Kann ein Architekt an einem Architektenwettbewerb oder VOF-Verfahren teilnehmen, wenn er hierfür bereits Leistungen erbracht hat?
Werden die Arbeitsergebnisse eines vorbefassten Teilnehmers auch den übrigen Wettbewerbsteilnehmern zur Verfügung gestellt, also der Informationsvorteil ausgeglichen, kann auch der mit der Vorplanung beauftragte Architekt an dem Verfahren teilnehmen. (OLG Düsseldorf, Beschluss vom 25.10.2005 - Az. Verg 67/05)

3. Wer ist bei Wettbewerben mit der Teilnahmevoraussetzung „Freier Architekt" teilnahmeberechtigt?
Die Teilnahmeberechtigung erfüllt Jede/r, der/die in die Bayerische Architektenliste in der Tätigkeitsart „Freischaffend" eingetragen ist. Nicht teilnahmeberechtigt sind somit angestellte und beamtete Kolleginnen und Kollegen. Diese Einschränkung ist allerdings selten geworden, sie könnte nur ein privater Auslober vornehmen, nicht der öffentliche Auftraggeber. (Vgl. auch FAQs 8 und 9)

4. Zu welchem Zeitpunkt müssen Teilnahmevoraussetzungen erfüllt sein?
Die Teilnahmeberechtigung muss am Tag der Auslobung, der üblicherweise der Tag der Bekanntmachung ist, vorliegen.

5. Wie kann der bei einer Bewerbung geforderte Nachweis der Teilnahmeberechtigung als Architekt geführt werden?
Normalerweise ist eine Kopie der Bestätigung der Eintragung als Architekt mit genannter Eintragungsnummer oder eine Kopie des Kammerausweises ausreichend. Weitergehende Bestätigungen, die z.B. für Teilnahmen an Wettbewerben in anderen EU-Staaten notwendig werden, können aktuell bei der Bayerischen Architektenkammer angefordert werden.

6. Wie kann der bei einer Bewerbung geforderte Nachweis der Haftpflichtversicherung geführt werden?
Normalerweise ist eine Kopie der Police der bestehenden Haftpflichtversicherung mit den vom Auslober verlangten Deckungssummen ausreichend. Sollten diese nicht in der verlangten Höhe vorliegen, genügt auch die schriftliche Erklärung des Versicherers, dass er den Bewerber im Auftragsfalle wie gefordert versichern würde.

7. Wer muss bei Arbeits- oder Bürogemeinschaften teilnahmeberechtigt sein?
Bei Arbeits- oder Bürogemeinschaften müssen alle in der jeweiligen Gemeinschaft vereinten Personen die geforderte Teilnahmeberechtigung erfüllen.
Beispiel: Eine Bürogemeinschaft zwischen einem Architekten und einem Landschaftsarchitekten ist nicht teilnahmeberechtigt, wenn bei einem Verfahren nur Architekten zugelassen sind, wohl aber der Architekt als Einzelner.

8. Welche „Mitarbeiter", die nicht selbst Verfasser sind, dürfen in der Verfassererklärung bei einem offenen Wettbewerbsverfahren genannt werden?
Es können alle Personen, vorrangig Angestellte des Teilnehmers, Fachberater und auch freie Mitarbeiter genannt werden, die am Wettbewerb mitgearbeitet haben, freie Mitarbeiter müssen allerdings die geforderte Teilnahmeberechtigung erfüllen. Landschafts- und/oder Innenarchitekten dürfen als Mitverfasser nur genannt werden, wenn sie laut Auslobung selbst teilnahmeberechtigt sind; eine Nennung als Fachberater/Fachplaner ist immer möglich, allerdings entsteht dadurch keine Beauftragungsverpflichtung des Auslobers.

9. Welche „Mitarbeiter" dürfen in der Verfassererklärung bei einem nichtoffenen Wettbewerbsverfahren (mit vorhergehendem Auswahl- oder Losverfahren, oder bei Einladungswettbewerben) genannt werden?
Es können alle Personen, Fachberater und auch freie Mitarbeiter genannt werden, die schon in der Bewerbung zum Auswahl- oder Losverfahren, bzw. bei Einladungswettbewerben in der Auslobung genannt waren. Freie Mitarbeiter müssen allerdings die geforderte Teilnahmeberechtigung erfüllen, also bereits zur Bewerbung genannt und mit ausgewählt oder ausgelost worden sein. Landschafts- und/oder Innenarchitekten dürfen als Mitverfasser nur genannt werden, wenn sie laut der Auslobung teilnahmeberechtigt sind und ebenfalls ausgewählt/ausgelost wurden.

10. Welche Mitarbeiter müssen bei der Bewerbung zu einem Auswahl-/Losverfahren genannt werden?
Es müssen alle Personen, Fachberater und auch freie Mitarbeiter benannt werden, die tatsächlich am Wettbewerb mitarbeiten. Eine „Nachnominierung" von weiteren Beteiligten ist nicht möglich. Werden sie dennoch beteiligt, kann dies zum Ausschluss vom Wettbewerbsverfahren führen.

III. Wettbewerbsentscheidung

1. Warum und wann muss nach einem Planungswettbewerb im Rahmen eines Verhandlungsverfahrens verhandelt werden?
Grundsätzlich ersetzen Planungswettbewerbe nach RPW nicht das Verhandlungsverfahren, sie sind vielmehr ein Teil des gesamten Auswahl- und Beauftragungsverfahrens nach VOF.
Die Vergabestelle legt in der europaweiten Bekanntmachung fest, ob der Gewinner des Wettbewerbs oder einer der Preisträger den Auftrag erhalten soll. Im ersten Fall muss nur mit dem Gewinner, ansonsten mit allen(!) Preisträgern verhandelt werden, vgl. VOF § 3 Abs. 4b.

2. Muss der Gewinner eines Architektenwettbewerbs mit der Realisierung beauftragt werden?
Der Auslober hat bei der Umsetzung des Projekts einen oder mehrere der Preisträger unter Würdigung der Empfehlung des Preisgerichts mit den weiteren Planungsleistungen zu beauftragen, sofern kein wichtiger Grund der Beauftragung entgegensteht. Diese Beauftragungsverpflichtung ist bei Realisierungswettbewerben als so genanntes „Essential" unverzichtbar und damit auch zwingend in der Auslobung festzulegen.

3. Besteht eine Verpflichtung des „Auslobers", einen Preisträger zu beauftragen?
Die Beauftragungspflicht besteht selbstverständlich nur für den Fall, dass die Wettbewerbsaufgabe tatsächlich realisiert wird. Sollte der Bauherr (z.B. wegen Entfall von Fördermitteln) von einer Realisierung Abstand nehmen müssen, entfällt auch die Beauftragungspflicht.

Hinweis:
Diese Fragen und Antworten finden Sie mit weiteren Informationen und Merkblättern zum Wettbewerbs- und Vergabewesen in der Rubrik „Architektur" unter „Wettbewerb und Vergabe" auf www.byak.de.

Für weiterführende Fragen:
Dipl.-Ing. Oliver Voitl, Referent für Wettbewerb und Vergabe, Tel. 089 / 13 98 80 - 24, Fax – 33, E-Mail: voitl@byak.de

Zertifizierungssysteme und Grundlagen für die Auditorenausbildung (DGNB)

Auch in diesem Halbjahr setzt die Akademie für Fort- und Weiterbildung der Bayerischen Architektenkammer ihr Angebot mit dem Themenwissen der „Variablen Module" der DGNB-Ausbildung gemeinsam mit dem Institut Fortbildung Bau der Architektenkammer Baden-Württemberg in München und Stuttgart fort.
Die Seminare sind inhaltlich auf die Auditorenausbildung der DGNB abgestimmt und als Grundlagenwissen empfohlen. Sie können unabhängig von der Absicht der Ausbildung zum Auditor einzeln gebucht werden und sind damit ein Angebot mit breit angelegtem Grundwissen für eine Steigerung der Fachkompetenz im Bereich der Nachhaltigkeit.

Hinweis:
Das erste Seminar zum Thema „Nachhaltigkeit Planen – Teil I", findet am Montag, 17.10.2011 in München statt. Termine und Informationen zu den weiteren Veranstaltungen finden Sie im Internet unter www.byak.de und im Programmheft 2/11 der Akademie für Fort- und Weiterbildung der Bayerischen Architektenkammer.

Ansprechpartnerin:
Brigitte Vollmann, Referentin für Aus- und Fortbildung
Tel. 089-139880-41, vollmann@byak.de,

Internationale Beziehungen

Chinesische Delegation zum vierten Mal im Haus der Architektur



Foto: Kastner/ OBB

v.l.n.r.: Qingrong Sun, Lutz Heese, Xinjie Hu

Ende August empfing die Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern unter der Leitung von Ministerialdirektor Poxleitner erneut eine hochrangige siebenköpfige Delegation aus der chinesischen Partnerprovinz Shandong. Fester Bestandteil eines Delegationsbesuches aus Shandong ist inzwischen ein Termin bei der Bayerischen Architektenkammer. Herr Huancai Yang, Direktor des Housing and Urban-Rural Development Departement of Shandong Office betonte, dass er sich freue, bereits zum vierten Mal mit bayerischen Kollegen im Haus der Architektur zusammenzutreffen.
Im Anschluss berichteten drei Delegationsteilnehmer aus den Regionen Linyi, Dongying und Shouguan zu aktuellen Kooperationsvorhaben und Projekten in ihrer Region und forderten dazu auf, sich mit eigenen Ideen einzubringen. Am Treffen mit der Delegation am 23. August 2011 im Haus der Architektur haben acht Architekturbüros, die alle Mitglieder der Kooperationsgemeinschaft SOBA sind, teilgenommen. *See*

Ansprechpartnerin: RAin Alexandra Seemüller, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, seemueller@byak.de

Treffpunkt Architektur Niederbayern Oberpfalz der Bayerischen Architektenkammer

Baufachgespräch mit Bundesminister Dr. Peter Ramsauer
Montag, 10. Oktober 2011
18.00 bis 19.30 Uhr

Museum für historische Maybach Fahrzeuge
Holzgartenstr. 8
92318 Neumarkt i.d. Oberpfalz

Begrüßung
Alois Karl, MdB

Grußwort
Lutz Heese, Präsident der
Bayerischen Architektenkammer

Impulsreferat mit Fragestunde
Dr. Peter Ramsauer, MdB, Bundesminister für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung

Schlusswort
Albert Füracker, MdL

Moderation
Johannes Berschneider, 1. Vorsitzender im Beirat des Treffpunkts Architektur Niederbayern und Oberpfalz der Bayerischen Architektenkammer

Eintritt frei. Eine Anmeldung ist erforderlich; Themen oder Fragen an den Bundesminister können zudem vorab schriftlich eingereicht werden unter mail@tano.de.

Treffpunkt Architektur Niederbayern und Oberpfalz der Bayerischen Architektenkammer, Waisenhausstr. 4, 80637 München, www.byak.de; Ansprechpartner: Johannes Berschneider, Hauptstr. 12, 92367 Pilsach, Tel. 0981- 47740, Fax. 0981- 41400, mail@berschneider.com, www.tano.de.



Moderne, nachhaltige Verkehrs- und Baupolitik im ländlichen Raum

Offenes Baufachgespräch mit Bundesminister Dr. Peter Ramsauer

Mit rund 85% der Fläche des Freistaates bietet der ländliche Raum 8 Mio. Einwohnern einen wichtigen Lebens-, Wirtschafts-, Kultur- und Arbeitsraum. 80% aller bayerischen Städte liegen im ländlichen Raum, so dass es nicht verwundert, dass die Schaffung gleichwertiger Lebens- und Arbeitsbedingungen seit Jahren im Mittelpunkt der Politik steht. Wie kann der Städtebau im ländlichen Raum gefördert werden? Auf welche Weise können Städte und Metropolregionen optimal an den umliegenden ländlichen Raum angebunden werden? Wie sieht es mit der Finanzierung notwendiger Maßnahmen aus?
Geburtenrückgänge, die Wanderung und Alterung der Landbevölkerung stellen alle Beteiligten vor große Herausforderungen. Wirtschaft und Arbeitsmarkt im ländlichen Raum müssen im Kontext einer globalisierten Wirtschaft bestehen. Bauen und Verkehr stehen für Lebensqualität und Arbeitsplätze. Beides verbraucht allerdings auch sehr viel Energie. Die Verknappung von Ressourcen, die sich aktuell deutlich darin zeigt, dass Energie teurer wird, erfordert ein nachhaltiges Handeln. Das offene Podiumsgespräch mit Bundesminister Dr. Peter Ramsauer bietet Gelegenheit, drängende Fragen zu einer modernen, nachhaltigen Verkehrs- und Baupolitik aufzuzeigen und hierzu Meinungen auszutauschen. *See*

Einführung einer „Qualifizierten Expertenliste“ der dena



Die Deutsche Energie-Agentur (dena) hat Ende Mai 2011 ein Modell zur Einführung und zum Aufbau einer Expertenliste für Wohngebäude für die KfW-Förderprogramme Effizienzhaus 40 und 55 sowie für die Vor-Ort-Beratung des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) im Rahmen eines „Stakeholder“-Dialogs vorgestellt. Bereits im vergangenen Jahr gab es Anstrengungen von Seiten des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) und der KfW-Förderbank, für einzelne KfW-Förderprogramme zum energieeffizienten Bauen und Sanieren Anforderungsprofile für Planer oder Sachverständige zu definieren und diese über eine einheitliche Listenführung zu zertifizieren.
Die Architektenkammern hatten sich zu diesen Vorhaben sehr kritisch geäußert, bisher konnte die Umsetzung einer gesonderten Expertenliste verhindert werden.
Nun gibt es einen neuen Anlauf unter Führung der dena: Die sogenannte „Qualifizierte Expertenliste“ wird für den Bereich der Bundesförderung für Energieberatung sowie für hocheffiziente Sanierungen und Neubauten von Wohngebäuden gelten. Das bedeutet konkret: Nur wer als Experte in der Liste aufgeführt ist, kann künftig Anträge für das BAFA-Förderprogramm zur Vor-Ort-Beratung stellen, die KfW-Baubegleitung und Planung für KfW-Effizienzhäuser 40 und 55 durchführen und unterschreiben. Die Liste löst zukünftig die Beraterliste der BAFA-geförderten Vor-Ort-Beratung („BAFA-Liste“) ab.
Die Registrierung und Eintragung in die Liste wird ab 4. Oktober 2011 unter www.energie-effizienz-experten.de möglich sein. Ab 15. Dezember 2011 soll die Liste dort veröffentlicht werden. Von diesem Zeitpunkt an können laut Vorinformation der dena Anträge für die Vor-Ort-Beratung des BAFA nur noch von gelisteten Effizienzhaus-Experten gestellt werden.
Dieses bisher lediglich zwischen den zuständigen Ministerien, dem BAFA, der KfW sowie der dena abgestimmte Vorhaben wird mit erhöhten Anforderungen an Planung und Ausführung hochenergieeffizienter Gebäude begründet.
Nach derzeitigem Planungsstand wird die Eintragung in die Expertenliste mit einer Eintragungsgebühr, einem regelmäßigen Jahresbeitrag und einer Fortbildungsverpflichtung verbunden sein, deren Erfolg in zweijährigem Turnus nachgewiesen werden muss.
Architekten und Ingenieure werden zweifelsohne die von dieser Listenführung am stärksten betroffene Berufsgruppe sein. Die Bayerische Architektenkammer ist daher – gemeinsam mit der Bundesarchitektenkammer und anderen Länderkammern – intensiv tätig, um absehbare Nachteile für ihre Mitglieder durch die Einführung der dena-Expertenliste zu vermeiden. Sie hat sich bereits im Vorfeld explizit gegen eine Liste in der vorliegenden Fassung positioniert und klar gemacht, dass für den Fall, dass die Expertenliste trotz erheblicher Bedenken umgesetzt werden sollte, die Führung bei den Länderarchitektenkammern liegen müsse, zumal diese die entsprechende Fort- und Weiterbildungen für Architekten anbieten.
Derzeit finden in Berlin Abstimmungsgespräche zwischen Vertretern der Architektenkammern, der dena und dem Bundesbauministerium statt. Über die weitere Entwicklung werden wir sowohl auf unserer Internetseite als auch im Deutschen Architektenblatt berichten. *Len*

Barrierefreies Bauen

Neu: DIN 18040 Teil 2 Barrierefreies Bauen — Wohnungen

Im September 2011 ist DIN 18040 Teil 2 in Kraft getreten. Nachdem bereits im Oktober des vergangenen Jahres Teil 1 dieser Norm, Öffentlich zugängliche Gebäude, erschienen ist, wurden nun auch die Planungsgrundlagen für barrierefreie Wohnungen neu formuliert. Ganz neu sind die Inhalte allerdings nicht: Ziel war es, DIN 18025 Teil 1 und 2 zusammenzufassen und durch die Anforderungen der Sensorik zu ergänzen. Die grundsätzlichen geometrischen Anforderungen wurden daher nur in wenigen Punkten verändert. Sensorische Aspekte betreffen in erster Linie die kontrastreiche Gestaltung von Bauteilen, um die Orientierung für Personen sensorischen Einschränkungen zu erleichtern. Im Gegensatz zum System der DIN 18025, die ihrerseits in zwei Teilen gegliedert war, basiert die neue Norm auf Teil 2 der DIN 18025, Barrierefreie Wohnungen. Anforderungen, die aus der Rollstuhlnutzung resultieren, sind gesondert hervorgehoben. Das Werk wurde damit übersichtlicher und enthält weniger redundante Informationen.
Mit einer Einführung als Technische Baubestimmung ist zu rechnen; der genaue Zeitpunkt steht allerdings noch nicht fest. *Christine Degenhart*

Kontakt:
Bayerische Architektenkammer, Beratungsstelle Barrierefreies Bauen, Ansprechpartnerin: Marianne Bendl
Waisenhausstraße 4, 80637 München
Tel. 089 13 98 80 – 31; Fax: 089 13 98 80 - 33
E-Mail: barrierefrei@byak.de

Fachtagung

Festveranstaltung 40 Jahre Städtebauförderung in Bayern am 17. Oktober 2011 in Regensburg, Neuhaussaal

Die Städtebauförderung unterstützt die bayerischen Kommunen seit 40 Jahren bei der städtebaulichen Erneuerung. Durch ihre Anstoßwirkung für Investitionen, die häufig ein Mehrfaches der Finanzhilfen betragen, ist sie in dieser Zeit zu einem wichtigen, strukturell äußerst erfolgreichen Förderinstrument geworden. Bis heute haben mehr als die Hälfte aller Städte, Märkte und Gemeinden in Bayern von den Finanzhilfen der Städtebauförderung profitiert.
Im Rahmen der Festveranstaltung wird ein Blick auf das in Bayern Erreichte geworfen, vor allem aber werden die künftigen Aufgaben der Städtebauförderung vorgestellt und diskutiert.

Referenten u.a.: Hans Schaidinger, OB Regensburg; Staatsminister Joachim Herrmann, MdL; Bundesminister Dr. Peter Ramsauer, BMVBS, MdB; Erster Bürgermeister Dr. Uwe Brandl, Präsident des Bayerischen Gemeindetags; Lutz Heese, Präsident der Bayerischen Architektenkammer; Prof. Dr.-Ing. Franz Pesch, Universität Stuttgart; Dipl.-Ing. Andrea Gebhard, Präsidentin des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten; Prof. Dr.-Ing. Uwe Altrock, Universität Kassel.

Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern
Franz-Josef-Strauß-Ring 4
80539 München
Programm und Anmeldung unter www.stmi.bayern.de/bauen/staedtebaufoerderung/

Wohnprojektetag Bayern 2011

Land voraus — Neues Wohnen außerhalb der Metropolen

Fachtagung am 25. Oktober 2011 im Haus der Architektur


Foto: Rainer Retzlaff
SoHo Architektur, Memmingen

Bayern erfährt eine dynamische Entwicklung wie kein anderes Land. Wir spüren das sowohl in den städtischen als auch in den ländlichen Räumen. Betroffen ist auch das Wohnen, das durch den Strukturwandel, demografische Veränderungen und die energetische Herausforderung im Umbruch ist. Gibt es Anhaltspunkte für eine Neubestimmung des Wohnens im ländlichen Raum? Der Wohnprojektetag Bayern 2011 sucht hierzu Positionen und stellt Beispiele für zeitgemäßen Wohnungsbau außerhalb der großen Städte vor – in strukturschwächeren wie in prosperierenden Regionen, im Einfamilienhaus wie auf der Etage, im Neubau wie in alten Gemäuern, im Grünen wie in der Altstadt.

Land voraus - Neues Wohnen außerhalb der Metropolen
Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern in Kooperation mit der Bayerischen Architektenkammer

25. Oktober 2011
10.30 - 16.30 Uhr
Haus der Architektur
Waisenhausstraße 4
80637 München

Begrüßung
Joachim Paas
Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern

Lutz Heese, Präsident
der Bayerischen Architektenkammer

Moderation
Sabine Reeh
Bayerisches Fernsehen, München

Teilnahmegebühr: 25 € (incl. Mittagsimbiss)
Schriftliche Anmeldung unter Bayerische Architektenkammer, Akademie für Fort- und Weiterbildung, Fax 089 139880-33, Tel.: 089 139880-32, akademie@byak.de, www.byak.de

Referenten
Prof. Mark Michaeli
Technische Universität München

Staatssekretär Gerhard Eck, MdL
Bayerisches Staatsministerium des Innern

Ulrich Stock
Reporter, DIE ZEIT, Hamburg

Christoph Kalb
Architekturwerk Christoph Kalb GmbH, Dornbirn (A)

Alexander Nägele
SoHo Architektur, Memmingen

Klaus Ilg
Ilg Architekten, München

Jan Albrechtsen
Tegnestuen Vandkunsten, Kopenhagen (DK)

Prof. Christian Wagner
HTW Chur (CH)

Christopher Zeiser
Olching (musikalischer Ausklang)

Gut zu wissen

Steuertipp

Kosten für das häusliche Arbeitszimmer können wieder von der Steuer abgesetzt werden

Seit der Gesetzesänderung zum 01.01.2007 entsprach es der ständigen Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs (BFH), dass Aufwendungen für ein häusliches Arbeitszimmer nur dann gemäß § 4 Abs. 5 Satz 1 Nr. 6b des Einkommensteuergesetzes (EStG) abzugsfähig waren, wenn das Arbeitszimmer so gut wie ausschließlich beruflich genutzt wurde, es also den Mittelpunkt der gesamten beruflichen und betrieblichen Tätigkeit bildete. Sofern jedoch eine nicht völlig untergeordnete private Mitbenutzung vorlag, wurden unter Berufung auf das damals aus § 12 Nr. 1 EStG abgeleitete Aufteilungs- und Abzugsverbot Betriebsausgaben für ein Arbeitszimmer nicht anerkannt.
Da der Architekt neben der Planung auch mit der Ausführung von Bauwerken (Bauüberwachung) betraut ist, konnte eine Zuordnung seiner Gesamttätigkeit zu einem konkreten Tätigkeitsschwerpunkt nur schwer getroffen werden. Das häusliche Arbeitszimmer bildete bzw. bildet bei vielen selbständigen Architekten und Fachplanern nicht den Mittelpunkt der gesamten beruflichen bzw. betrieblichen Betätigung. Dementsprechend konnten Planer seit der Gesetzesänderung die für das häusliche Arbeitszimmer anfallenden Kosten in der Regel nicht mehr absetzen.
Nunmehr geht das Finanzgericht Köln in seiner Entscheidung vom 19.05.2011 (Az.: 10 K 4126/09) – entgegen FG Baden-Württemberg (Urteil vom 02.02.2011 Az.:7 K 2005/08) – davon aus, dass nach Aufgabe der Rechtsprechung zum Aufteilungs- und Abzugsverbot durch den Großen Senat (Beschluss vom 21.08.2009 GrS 1/06, BFHE 227, 1) „auch im Bereich des Arbeitszimmers wegen der damit im Zusammenhang stehenden Kosten eine Aufteilung in einen betrieblichen und einen privaten Anteil vorzunehmen ist, wenn die Privatnutzung nicht völlig untergeordnet ist".
Grund hierfür ist, dass es mit der Änderung der Rechtsprechung zum Aufteilungs- und Abzugsverbot nicht mehr gerechtfertigt ist, die Kosten für ein häusliches Arbeitszimmer nur dann als Betriebsausgaben anzuerkennen, wenn dieses Zimmer nahezu ausschließlich betrieblich genutzt wird. Darüber hinaus folgert das FG Köln aus dem Urteil des VI. Senats des BFH vom 24.02.2011 (VI R 12/10, DB 2011, 1142), dass eine hälftige Aufteilung der Kosten steuerlich zulässig ist, soweit ein anderer Aufteilungsmaßstab nicht ersichtlich ist.
Zu beachten ist jedoch, dass in den Fällen, in denen das Arbeitszimmer nicht den Mittelpunkt der betrieblichen Tätigkeit bildet, die steuerliche Anerkennung der anfallenden Kosten als Betriebsausgaben auf 1.250,- € begrenzt ist. *Gri*

Aus den Verbänden

Qualitätvolle Architektur (er-)fahren



Foto: Oberpriller Architekten

Vor mehr als 10 Jahren wurde der erste „ArchitektOurbus" des BDA von Johannes Berschneider initiiert. Dahinter stand die Überlegung, das Thema Bauen mit Architekten und die Darstellung von Architektur als alltägliche, aber qualitätvolle individuelle Gestaltung des unmittelbaren Lebensumfeldes zu vermitteln. Die Teilnehmer der Touren sollten bei den einzelnen Bauvorhaben den ganzen Planungsweg, die Entwicklung des Gebäudes, Kosten, Baumaterialien usw. erfahren.
Was in der Region Neumarkt in der Oberpfalz erfolgreich ausprobiert wurde, sollte bald in der Oberpfalz und in Niederbayern neue Ableger bekommen. Neben Touren im Landkreis Dingolfing-Landau und im Landkreis Landshut entwickelte sich der von Jakob Oberpriller organisierte ArchitektOurbus in der Stadt Landshut zu einer überaus erfolgreichen Veranstaltung: Die kostenlosen Fahrkarten für die Stadtbusse sind meist am ersten Tag vergriffen.
In diesem Herbst findet nicht nur der bereits 10. Landshuter ArchitektOurbus statt, anlässlich des kleinen Jubiläums hat Jakob Oberpriller in Kooperation mit dem Werkbund und der Bayerischen Architektenkammer vom 08. bis 23.10.2011 auch eine Ausstellung organisiert. Anhand von 46 zwischen 2002 und 2010 besuchten Beispielen qualitätvoller Gegenwartsarchitektur, die mit Foto und kurzem Text erläutert werden, geht es darum, die Bedeutung der ArchitektOurbusse für die Architekturvermittlung aufzuzeigen. Dokumentationen über die Fahrten, Presseberichte sowie eine Karte mit 12 Städten und Landkreisen, in denen in Bayern ArchitektOurbusse organisiert werden, verweisen auf den Erfolg des Konzepts. Die weit gereiste Pantoffelkiste, in der die Filzüberzieher für die Besichtigungen aufbewahrt werden, ist ein besonderer Ausstellungsgegenstand.
Die Ausstellung im Rathausfoyer in der Landshuter Altstadt unter der Schirmherrschaft des Landshuter Oberbürgermeisters Hans Rampf beginnt mit einer Vernissage am 7. Oktober. Jakob Oberpriller, Johannes Berschneider und der Vizepräsident der Bayerischen Architektenkammer Hans Dörr werden ihre ganz persönliche Würdigung dieser Veranstaltungsreihe geben. Während der Ausstellung, am 22.10.2011, findet der zehnte ArchitektOurbus in Landshut statt, vor dessen Abfahrt Oberbürgermeister Rampf ein Grußwort sprechen wird. Treffpunkt ist, wie jedes Jahr, das Kleine Theater in der Bauhofstraße. Hier starten nach kurzen Eröffnungsreden die beiden Stadtbusse um 10 Uhr zu den fünf ausgewählten Zielen im Stadtgebiet Landshut.
Kostenlose Fahrkarten sind ab dem 14. Oktober beim Verkehrsverein Landshut erhältlich. Die Teilnehmerzahl ist auf 120 Personen beschränkt.
Thomas Killinger

Neue Fachliteratur

Difu-Arbeitshilfe: Bebauungsplanverfahren nach BauGB 2007



Marie-Luis Wallraven-Lindl/Anton Strunz/Monika Geiß
Das Bebauungsplanverfahren nach dem BauGB 2007
Deutsches Institut für Urbanistik: 2011, 219 S., € 35,00
ISBN 978-3-88118-498-4

Die komplexe Materie des Aufstellungsverfahrens für Bebauungspläne erfordert für dessen rechtssichere Gestaltung von allen Beteiligten einen guten Überblick über die aktuelle Rechtslage. Die Autoren Dr. Marie-Luis Wallraven-Lindl, Anton Strunz und Monika Geiß, die über langjährige Erfahrungen im Planungsreferat der Landeshauptstadt München verfügen, geben auch in der nun vorliegenden aktualisierten zweiten Auflage der Difu-Arbeitshilfe diese Erfahrungen in übersichtlicher und v.a. praxisnaher Weise weiter.
In der Neuauflage wurden insbesondere die zwischenzeitlich ergangene Rechtsprechung v.a. im Baunebenrecht (z.B. neues Bundesnaturschutzgesetz und neues Wasserhaushaltsgesetz) eingearbeitet und Muster und Formulierungsbeispiele weiterentwickelt. Die übersichtliche Struktur entlang der Verfahrensarten ermöglicht sowohl einen vertieften und umfassenden Einblick in die vielfältigen Variationen der Bebauungspläne als auch das schnelle Auffinden punktuell relevanter Ausführungen. Beginnend mit der Vorbereitungsphase und dem sich anschließenden förmlichen Verfahren des „Normalverfahrens“ wird praxisbezogen und mit vielen Beispielen, Formulierungshilfen und Übersichten der Ablauf des Aufstellungsverfahrens nachvollzogen. Im Anschluss an das „Normalverfahren“ werden dann die jeweiligen Besonderheiten des einfachen und des beschleunigten Verfahrens erläutert, so dass der Blick für das Verfahren an sich nicht verloren geht.
Insbesondere für die mit dem Aufstellungsverfahren betrauten Planer ist die Neuauflage der Difu-Arbeitshilfe ein taugliches Instrument zur Bewältigung der umfassenden Materie des Aufstellungsverfahrens für Bebauungspläne. *Gri*

Handbuch Barrierefreies Bauen



Dr.-Ing. Dagmar Everding
Handbuch Barrierefreies Bauen
Leitfaden zur DIN 18040 und weiteren Normen des barrierefreien Bauens
Verlagsgesellschaft Rudolf Müller: 2011, 275 S., € 69,-
ISBN 978-3-481-02030-9

Im Oktober 2010 wurde die DIN 18040 - 1 (Barrierefreies Bauen - Planungsgrundlagen, Teil 1: Öffentlich zugängliche Gebäude) veröffentlicht. Diese Norm ersetzt die DIN 18024 - Teil 2 (Barrierefreies Bauen/ Öffentlich zugängige Gebäude und Arbeitsstätten - Planungsgrundlagen). Wesentliche Änderungen sind die Berücksichtigung aller Formen körperlicher und geistiger Einschränkungen sowie die Definition von Schutzzielen und die lediglich beispielhafte Darstellung zu normierender räumlicher Bereiche. Die Kommentierung dieser Norm, eine differenzierte Betrachtung weiterer gesetzlich geregelter Einflüsse und die beispielhafte Darstellung realisierter Objekte gewinnen in diesem Zusammenhang um so mehr an Bedeutung.
Das Handbuch Barrierefreies Bauen veranschaulicht die neuen Anforderungen an das barrierefreie Bauen praxisnah. Die Kommentierung umfasst eine Darstellung der relevanten Normierung, ist durch einen Wechsel der Perspektive auf die Sicht der Betroffenen, Entscheidungsträger und Planer geprägt und enthält Beispieldarstellungen sowie eine Reihe von Checklisten, die der Verlag auch zum Download bereitstellt. Das Handbuch richtet sich an Architekten und Planer, aber auch an Kommunen, Behindertenvertreter und Seniorenbeiräte.
Da der lang erwartete Teil 2 der Norm 18040 - Wohnungen, erst nach dem Erscheinen des Handbuches publiziert wurde, mussten einige wesentliche Kommentierungen auf den Entwurfsstand der Norm Bezug nehmen. Dies schmälert den Wert des Werks nicht, der Nutzer muss sich lediglich über diesen Umstand im Klaren sein und ggf. prüfen, ob die zitierten Grundlagen den aktuellen Gegebenheiten entsprechen.
Die Darstellung des Rechts- und Normierungsrahmens, die tabellarischen Vergleiche und die Planungsgrafiken sind für die praktische Planung überaus hilfreich. *Hei*

Abstandsflächenrecht



Franz Dirnberger
Das Abstandsflächenrecht in Bayern: Systematische Darstellung mit detaillierten Abbildungen
Verlag Boorberg: 2011, 2. überarb. Aufl., 168 S., kart., € 29,80
ISBN: 978-3415046719

Die systematische Darstellung des Abstandsflächenrechts, verfasst vom Direktor des Bayerischen Gemeindetags Dr. Franz Dirnberger, ist vor kurzem auf den aktuellen Stand gebracht worden. In einer an die Gliederung des titelgebenden Art. 6 der Bayerischen Bauordnung angelehnten Struktur wird der Gesetzestext ausführlich und verständlich erläutert. Übersichtlich gestaltete grafische Darstellungen ergänzen die textlichen Ausführungen und schaffen oft auf einen Blick Klarheit.
Eingehend erörtert der Autor die vielfältigen Anforderungen an Abstandsflächen: Lage, Maß- und Bemessung, 16-m-Privileg und Überdeckungsverbot. Darüber hinaus wird auf die sog. „Experimentierklausel“ und den neu eingeführten Art. 6 Abs. 5 Satz 4 BayBO über „einheitlich abweichende Abstandsflächentiefen aus der umgebenden Bebauung im Sinne des § 34 Abs. 1 Satz 1“ eingegangen.
Die Einführung mit historischem Abriss und kurze Erläuterungen am Beginn der Kapitel befördern das Verständnis der Intentionen, die der Gesetzgeber mit den jeweiligen Vorschriften verfolgt. *Zwa*

Weiterbildung, Veranstaltungen, Beratung

Fortbildungsveranstaltungen der Bayerischen Architektenkammer

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	V.-Nr.	Veranstalter und Anmeldung
04. – 06.10.2011	Messe München Halle A2, Stand 331	EXPO REAL 2011 Siehe auch Seite 4 in diesem Heft			Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München Postanschrift: Postfach 19 01 65 80601 München Telefon: (089) 13 98 30-0 Durchwahl Akademie: -32/ -34/ -37/-43/-75 Telefax: (089) 13 98 80-33 E-Mail: akademie@byak.de
05.10.2011 16.00 –21.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Fachtagung: Marktchancen in Osteuropa Weitere Informationen unter www.byak.de	€ 40,–	11206	
06.10.2011 9.30 – 16.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Stadt und Nachhaltigkeit I: Für eine klimagerechte Stadtplanung Kommunale Konzepte und Weichenstellungen Siehe auch Seite 5 in diesem Heft	€ 125,–	11202	
07.10.2011 9.30 – 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Termin- und Kapazitätsplanung Ref.: Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Wolfdietrich Kalusche, Architekt, Brandenburgische Technische Universität Cottbus	€ 110,– Gäste: € 190,–	11273	
08.10.2011 9.30 – 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Baudurchführung in der Landschaftsarchitektur – Einführung in die Bauleitung Ref.: Dipl.-Ing. Univ. Uwe Fischer, Landschaftsarchitekt, Stadtplaner, Eching | RA Arndt Kresin, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, München	€ 130,– Gäste: € 200,–	11234	
10.10.2011 20.00 Uhr (!)	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Architekturclub: Was ist schön? Alte und neue Leitbilder in Architektur und Städtebau Moderation: Ira Mazzoni Siehe auch Seite 5 in diesem Heft			
11.10.2011 9.30 – 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Aufgaben, Vorgehensweisen und Haftung bei Abnahme, Mängeln und Gewährleistung Ref. RAin Carola Dörfler-Collin,Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht, Roth	€ 130,– Gäste € 200,–	11256	
12.10.2011 20.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Reihe: Kitsch der Kunst und Kunst des Kitsches 1. Themenabend „Zucker für die Herzen“ Siehe auch Seite 3 in diesem Heft			
13.10.2011 13.30 – 16.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Der vollständige Bauantrag – Teil I Grundlagen der Bauvorlagenverordnung Ref.: Dipl.-Ing. grad. Karin Becker, LH München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung	€ 65,– Gäste € 90,–	11216	
13.10.2011 18.00 –21.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Bausteine für eine rechtssichere Bauleitplanung: Einzelhandel im Rahmen der Bauleitplanung Ref.: RA Prof. Dr. jur. Michael Hauth, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, München/Weimar | Dipl.-Geogr. Markus Wotruba, Leiter Standortforschung, BBE, München	€ 65,– Gäste € 90,–	11222	
14.10.2011 9.30 – 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Praxisseminar EnEV 2009 Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Rainer Dirk, Architekt, ö. b. u. v. Sachverständiger für Wärmeschutz im Wohnungsbau, Regensburg	€ 110,– Gäste: € 190,–	11220	
14./15.10.2011 + 22.10.2011 1. Tag 9.30 – 17.00 Uhr 2. Tag 9.30 – 16.30 Uhr 3. Tag 9.30 – 18.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Grundlagen der Immobilienbewertung Ref.: Dipl.-Ing. Frank Hemmer, FRICS Architekt CIS HypZert, Grafrath	€ 390,– Gäste € 570,–	11247	
17.10.2011 9.30 – 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Nachhaltigkeit Planen – Teil I Ref.: Dipl.-Ing. ETH Andrea Georgi-Tomas, Architektin, DGNB Auditorin, ee concept GmbH, Darmstadt | Dipl.-Ing. Matthias Fuchs, Architekt, DGNB Auditor, ee concept GmbH, Darmstadt	€ 175,–	11266	
17./18.10.2011 1. Tag 9.30 – 17.30 Uhr 2. Tag 9.00 – 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Architektenvertrag und Bauvertrag Ref.: RA Dr. Alexander Scholz, München | RA Dr. Karl-georg Stork, München	€ 190,– Gäste: € 280,–	11283	

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	V.-Nr.	Veranstalter und Anmeldung
18.10.2011 9.30 – 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Nachhaltigkeit Planen – Teil II Zertifizierungsablauf, Vorentwurf, Ökobilanzierung, Lebenszyklusberechnung Ref.: Dipl.-Ing. ETH Andrea Georgi-Tomas, Architektin, DGNB Auditorin, ee concept GmbH, Darmstadt | Dipl.-Ing. Matthias Fuchs, Architekt, DGNB Auditor, ee concept GmbH, Darmstadt	€ 175,–	11267	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München Postanschrift: Postfach 19 01 65 80601 München Telefon: (089) 13 98 30-0 Durchwahl Akademie: -32/ -34/ -37/-43/-75 Telefax: (089) 13 98 80-33 E-Mail: akademie@byak.de
19.10.2011 20.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Reihe: Kitsch der Kunst und Kunst des Kitsches 2. Themenabend „Gift für den Geschmack“ Siehe auch Seite 3 in diesem Heft			
19./20.10.2011 1. Tag 10.00 – 18.00 Uhr 2. Tag 9.00 – 14.00 Uhr	Bauzentrum München Willy-Brandt-Allee 10 München	Energetische Sanierung historischer Gebäude Hinweis: Weitere Informationen zu Programm und Referenten sowie die Anmeldung finden Sie im Internet unter www.es-werde-lux.de/kongress.	€ 137,–		
19./20.10.2011 9.00 – 16.30 Uhr	Zentrum für Druck und Medien Reichenbachstraße 1 Ismaning, Schulungsraum	Adobe Photoshop für Architekten – Grundlagen Ref.: Kai Schlender, Zentrum für Druck und Medien, Ismaning	€ 460,– Gäste € 560,–	11207	
20.10.2011 13.30 – 16.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Der vollständige Bauantrag – Teil II Sonderverordnungen, Sonderverfahren Ref.: Dipl.-Ing. grad. Karin Becker, LH München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung	€ 65,– Gäste € 90,–	11217	
20. – 22.10. + 10.11.2011 (Modul 1) 11./12. + 18./19.11. + 02./03.12.2011 (Modul 2) 08. – 10.12. + 16./17.12.2011 + (Modul 3), 13.01.2012 + 27./28.01.2012 (Modul 4) 1. Tag jeweils 9.00 – 16.45 Uhr Zwischen- besprechung (13.01.2012) 9.00 – 13.00 Uhr Alle weiteren Tage 9.00 – 16.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Energieberater I: Wohngebäude Dipl.-Ing. (FH) Rainer Dirk, Architekt, ö. b. u. v. Sachverständiger für Wärmeschutz im Wohnungsbau, Regensburg | Dipl.-Kfm. Martin Grasser, München | Dipl.-Ing. (FH) Franz Koller, Ingenieur für Versorgungstechnik, München | Dr. Dipl.-Ing. Christian Kühnel, Kreisbaumeister, Starnberg | RAin Dr. Simone Lutz, München | Dipl.-Ing. (FH) Philipp Park, verantwortl. Sachverständiger ZVEnEV, Beratender Ingenieur BayIkaBau – VBI, Ottobrunn | Dipl.-Ing. (FH) Medin Verem, Architekt, Gröbenzell | Oliver Wagner, B. A., Riemerling | Dipl.-Ing. Univ. Friedemann Zeitler, Sachverständiger nach § 2 ZVEnEV, Architekt, Penzberg | Leitung: Prof. Dipl.-Ing. Clemens Richarz, Architekt, verantwortl. Sachverständiger nach § 2 ZVEnEV, Hochschule München	€ 1.950,–	11LB0	
ab 20.10.2011 18.00 – 20.15 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Beginn: English for Architects Ref.: Peter Birkett, München 8 x donnerstags, 20.10. | 27.10. | 10.11. | 17.11. | 24.11. | 01.12. | 08.12. | 15.12.2011	€ 360,– Gäste € 400,–	11265	
21.10.2011 9.30 – 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Der Architekt im Sog der Bauzeitverlängerung Ref.: Prof. Franz-Josef Schlapka, Berlin	€ 130,– Gäste: € 200,–	11292	
22.10.2011 15.30 – ~19.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Fit für Baukultur! – E-Bike Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Thomas Traub, Architekt, München | Dipl.-Ing. Anna Hogeback, PlanTreff München	€ 35,–	11209	
22.10. – 25.10.2011		Münchener Wissenschaftstage: Wissen für alle Ausführliche Informationen zu den Veranstaltungsorten und einzelnen Programmen der 11. Münchner Wissenschaftstage finden Sie im Internet unter www.muenchner-wissenschaftstage.de.			
25.10.2011 10.30 - 16.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 Münche	Wohnprojektetag 2011 Land voraus - Neues Wohnen außerhalb der Metropolen siehe Seite 10 in diesem Heft	€ 25	11204	
26.10.2011 9.30 – 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Nachweisführung nach DIN V 18599 Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Rainer Dirk, Architekt, ö. b. u. v. Sachverständiger für Wärmeschutz im Wohnungsbau, Regensburg	€ 110,– Gäste: € 190,–	11219	
27.10.2011 9.30 – 14.00	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Grundlagen u. Praxisbeispiele städtebaul. Erneuerung Ref.: Dipl.-Ing. Wilhelm Hofmann, Architekt, Regierung von Schwaben, Augsburg	€ 90,– Gäste: € 150,–	11231	

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	V.-Nr.	Veranstalter und Anmeldung
03./04.11.2011 9.30 – 17.00 Uhr 9.00 – 16.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Objektüberwachung und Sicherheit am Bau Ref.: Dipl.-Ing. Christian Köhler, Architekt, München	€ 190,– Gäste: € 280,–	11250	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München Postanschrift: Postfach 19 01 65 80601 München Telefon: (089) 13 98 30-0 Durchwahl Akademie: -32/ -34/ -37/-43/-75 Telefax: (089) 13 98 80-33 E-Mail: akademie@byak.de
08.11.2011 9.30 – 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Holzbau – sicher geplant! Vorfertigung und Elementierung im modernen mehrgeschossigen Holzbau Ref.: Dipl.-Ing. (Univ.) Frank Lattke, Architekt, Augsburg | Dr.-Ing. Mandy Peter, ö. b. u. v. Sachverständige für Holzbau, München	€ 150,– Gäste € 200,–	11296	
09.11.2011 9.30 – 17.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Stadt und Nachhaltigkeit II Urbane Räume Infrastruktur, Verkehr und Stadtstruktur als innovative Forschungsbereiche Siehe auch Seite 5 in diesem Heft	€ 125,–	11203	
10.11.2011 18.00 –21.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Bausteine für eine rechtssichere Bauleitplanung: Basiswissen Immissionsschutz Ref.: RA Dr. Robert Biedermann, Stadtplaner, Vorsitzender des Gemeinsamen Eintragungsausschusses bei der ByAK | Dipl.-Ing. Jens Hunecke ö. b. u. v. Sachverständiger für Schallimmissionsschutz, München	€ 65,– Gäste € 90,–	11223	

Ergänzende aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter www.byak.de und im Programmheft 2/11 der Akademie für Fort- und Weiterbildung der Bayerischen Architektenkammer.

Beratungsstelle Barrierefreies Bauen der Bayerischen Architektenkammer

Wanderausstellung „Barrierefrei bauen“

Termin
18.10. – 04.11.2011

Ausstellungsort
Rathaus Erlangen
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Öffnungszeiten
Mo., Di., Do. 8.00 – 18.00 Uhr
Mi. 8.00 – 12.00 Uhr
Fr. 8.00 – 13.00 Uhr

Eröffnung
17.10.2011
17.00 Uhr

Bayerische Architektenkammer – Beratungsstelle „Barrierefreies Bauen“
Telefon (089) 13 98 80-31 (Frau Marianne Bendl); E-Mail: barrierefrei@byak.de

Treffpunkt Architektur Niederbayern und Oberpfalz (TANO)

Veranstaltungskalender der Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
07.-22.10.2011	Rathaus Foyer Landshut	10. architektOurbus in landshut Ausstellung anlässlich des 10. architektOurbusses in landshut „architektur (er-)fahren“		
10.10.2011 18.00 – 19.30 Uhr	Museum für historische Maybach Fahrzeuge Holzgartenstr. 8 92318 Neumarkt/OPf..	Baufachgespräch mit Bundesminister Dr. Peter Ramsauer Siehe auch Seite 8 in diesem Heft		Johannes Berschneider, Hauptstr. 12, 92367 Pilsach, Tel. 0981- 47740, Fax. 0981- 41400, mail@berschneider.com, www.tano.de.
15.10.2011 13.00 Uhr		16. ArchitektOurbus Neumarkt BDA Kreisverband Niederbayern – Oberpfalz		BDA Kreisverband Niederbayern - Oberpfalz
19.10.2011 19.00 Uhr	Museum für historische Maybach Fahrzeuge Holzgartenstr. 8 92318 Neumarkt/OPf..	„Innenarchitektur: Neugier und Leidenschaft“ – Werkbericht Sabine Keggenhoff		
26.10.2011 19.00 Uhr	Kulturscheune am Severinstor Passau	Farbe in der Architektur „Die Schönheit der Substanz“ Vortrag: Monica Hoffmann		weitere Informationen: www.architekturforum-passau.de

Treffpunkt Architektur Oberfranken und Mittelfranken der Bayerischen Architektenkammer

Veranstaltungskalender der ober- und mittelfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
06.10.2011 19.00 Uhr	KunstKulturQuartier Kopfbau Königstraße 94 Nürnberg	Zukunft Architektur in der Region: HOAI oder die Zukunft im Beruf mit Georg Brechensbauer, Architekt, AG HOAI, Martin Halfmann, Architekt, AG HOAI, RA, RA Erik Budiner, ByAK, RA Hening Hullermann, Dr. Herzog & Partner, Nürnberg Moderation: Prof. Andreas Emminger, Hochschule Regensburg		BDA KV Nürnberg, Mittel-/Oberfranken, nuernberg@bda-bayern.de A. Bosch: 09131-23 356
06.10.2011 16.00 – 18.00 Uhr	Baumeisterhaus Bauhof 9, Nürnberg	Beratungstermin: Barrierefreies Bauen		ByAK, 089-13 98 80-31, während d. Termine: 0911-2314996
06.10.2011 10.00 Uhr	Tagungshaus Eckstein Burgstr. 1-3, Nürnberg	Tagung: „URBANITÄT STAT(D)T ÖL“ – Kommunale Planung für die post-fossile Stadt		SRL e.V. – Regionalgruppe Bayern, Petra-Kelly-Stiftung, 089/242267-30
07.10./14.10./ 21.10.2011	Baumeisterhaus Bauhof 9, Nürnberg	Sprachkurs: Communication in Architecture Dipl.-Ing. (FH) Sharon Heidenreich, Nürnberg		Anmeldung: akademie@byak.de
11.10.2011 19.00 – 20.30 Uhr	Architekturgalerie Lorenzer Straße 30, Nürnberg	Reisebericht: Moskau – Wladiwostok, 9288 Kilometer mit der Transsibirischen Eisenbahn Ref.: Prof. Dr. Barbara Kreis, Dipl.-Ing. Irene Lemmert		
12.10.2011	Neues Museum Klarissenplatz Nürnberg	Werkberichte im Neuen Museum 2011: „Architekten für Nürnberg“, Baukunstbeiratsmitglieder stellen sich vor, Willi Egli, Architekt, Zürich		BDA KV NürnbergMittel-/Oberfranken, nuernberg@bda-bayern.de A. Bosch: 09131-23 356
18.10.2011 9.30 – 18.00 Uhr	Presseclub Gewerbemuseumsplatz 2, Nürnberg	Wettbewerbsbetreuung und Vorprüfung (nach RPW) Dipl.-Ing. Walter Landherr, Architekt, Stadtplaner, München, Dipl.-Ing. Josef Mittertrainer, Architekt, Stadtplaner, München, Moderation: Dipl.-Ing. Oliver Voitl, Architekt, Stadtplaner, Referent für Wettbewerb und Vergabe, ByAK	€ 155,– Gäste € 225,–	Anmeldung: akademie@byak.de
06.10.2011 16.00 – 18.00 Uhr	Baumeisterhaus Bauhof 9, Nürnberg	Beratungstermin: Barrierefreies Bauen		ByAK, 089-13 98 80-31, während d. Termine: 0911-2314996
22.10.2011 ab 13.00 Uhr	nach Vereinbarung	Arbeitstreffen: „Malstunde“ im Kollegenkreis, Zeichnen und Aquarellieren im Freien	€ 10,-	Anmeldung: malstunde@arc-he.de
26.10.2011 16.00 Uhr	Norisstraße 19a Gemeinde Schwaig-Behringersdorf	Termin Baustelle: Haus für Kinder und Jugendliche, Behringersdorf Diana Iglesis, Architektin; Landschaftslabor Marc C. Kücking		BDA KV Nürnberg, Mittel-/Oberfranken, nuernberg@ bda-bayern.de, Anmeldung: B. Sesselmann, 0911/536950
26.10.2011 18.30 Uhr	Baumeisterhaus Bauhof 9, Nürnberg	Energieeffizienz und Lichtqualität in der (Innen-)Architektur: „Greenlight“ – Zertifizierung und Nachhaltigkeit Ref.: Dipl.-Phys. Thomas Klimiont, Dipl.-Ing. Katrin Rohr		Treffpunkt Architektur der ByAK, LiTG, Anmeldung: info@byak.de
27.10.2011 19.30 – 21.00 Uhr	wird bei Anmeldung bekanntgegeben	Diskussionsrunde: ArchitekturTheorieGruppe – Wahrheit oder Radikalität?, Dipl.-Ing. Brigitte Graf-Nekola, Architektin		Anmeldung: 09135/799500, graf-nekola@gmx.de

Treffpunkt Architektur Unterfranken der Bayerischen Architektenkammer

Veranstaltungskalender der unterfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
07. – 9.10.2011		Fachexkursion nach Prag		AIV WÜ 0931-372282
11.10.2011		Mitgliederversammlung		BDA intern
13.10.2011 16.00 – 18.00 Uhr		Beratung "Zukunft im Beruf"		Anmeldung bei RA Fabian Blomeyer, Telefon 089-139880-20
14.10.2011 14.00 Uhr	Hof Schellingstraße 36 bes. Einladung folgt	BDB-Herbstfest		BDB 0931-796110
14.10.2011 14.00 – 16.00 Uhr		Barrierefreies Bauen Armin Kraus, Architekt		www.byak.de T.: 09351-3021
28.10.2011 18.00 Uhr		„Freiheit für die Pleich“		BDLA mit BI „Ringpark in Gefahr“

Alle Angaben der Veranstaltungskalender ohne Gewähr. Die Treffpunkt-Informationen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte informieren Sie sich zusätzlich unter „Treffpunkte Architektur“ auf unserer Website www.byak.de